
KÖNIGS LERNHILFEN

Volker Krischel

MODERNE KURZGESCHICHTEN INTERPRETIERT

Deutsche Kurzgeschichten von 1984 bis 2015

19 STRUKTURSKIZZEN

Online-Ergänzung zu ISBN 978-3-8044-1250-7



 Auflage 2021
2021 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld Alle Rechte vorbehalten!

Strukturskizze Merkmale der modernen Kurzgeschichte **Thematik** Struktur Sprache → Alltagsthemen → unmittelbarer Einstieg → oft einfache Sprache → besonderes Ereignis (oft → sprachliche Verdichtung → Alltagspersonen (oft typisiert) Wendepunkt) steht im Mittel-(Metaphern, Bilder, → wenig Protagonisten punkt der Geschichte Leitmotive) → erzählte Zeit oft kurz, aber Geschichte muss nicht immer kurz sein → Schluss meist offen, aber oft von Pointe begleitet → chronologisch, linear erzählt Intention → keine Lösung, Weltdeutung oder beurteilende Formulierungen → Leser soll das Beschriebene selbst beurteilen und zu einem eigenen Lösungsversuch motiviert werden

Strukturskizze: Merkmale der modernen Kurzgeschichte

.______

Strukturskizze

Tanja Zimmermann – *Sommerschnee*

Aufbau

1. Teil:

Der Weg zum Freund

- → total verliebt
- → schwebt auf rosaroter Wolke
- → "verklärter" Blick auf Realität
- → hat keine Angst mehr
- → will ihrem Freund gefallen



3. Teil:

Rückkehr zur Haltestelle

- → nimmt Umwelt negativ wahr
- → Angst und Unsicherheit kehren zurück

Tanja Zimmermann: Sommerschnee

Strukturskizze Jürg Amann – *Altes Paar*

Aufbau

Leben früher

Er schiebt den Rollstuhl mit seiner Frau.

Einschränkung des Lebensraums (Welt → Stadt)

aber: er ist **aktiv**, er ist nicht allein

Zu zweit

Nach dem Tod seiner Frau

- → Er ist alt geworden und allein.
- → Er braucht jetzt den Rollstuhl als Stütze.

Er ist **passiv**, der Rollstuhl ist aktiv.

Sein jetziges Leben

Er dreht seine letzten Runden.

Einsamkeit

Jürg Amann: Altes Paar

Strukturskizze Judith Hermann - Camera obscura Beziehung Marie Künstler Titel Sprache → labil → klein, hässlich, Camera lakonischaber souverän → oberflächlich obscura nüchtern → durchschaut Maries → passive Beobachterin verfremdete → Monotonie und Lebenseinstellung Realität → gestörte Eintönigkeit Körperidentität des Alltags Präsens: → zeit- und Kommunikationswillenlos defizite präsentische Einstellung Maries

Judith Hermann: Camera obscura

Strukturskizze Ingo Schulze - Neues Geld **DDR** kurz vor der Wende Metapher Sprache Harry Nelson Connie Hotel "Wenzel" = DDR nüchterner Erzählton steht für die Hoffnungen und scheinbar wirtschaftlicher Illusionen der DDR-Bürger und privater Retter aus dem Vereinigung privat = politisch und ihre Ernüchterung nach Westen der Wende Harrys Adamsapfel → Desillusionierung, → enttäuscht und versagt → Versuchung und Verführer Flucht und Abschied neues Geld → Währungsunion

Ingo Schulze: Neues Geld

Strukturskizze

Nadja Einzmann – An manchen Tagen

Thema

Gefühlschaos junge Erwachsener

Kommunikationsdefizit mit der "Außenwelt"

Ich-Erzähler/-in

Gefühlschaos (Liebeskummer?)

- → Realitätsflucht
- → Selbstisolation (Welt soll draußen bleiben)
- → keine Gefühle an sich heranlassen (Herz in Alufolie)
- → Angst vor Verletzung

Sprache

Bilder und Metaphern innere Monologe Anaphern Wiederholungen

Nadja Einzmann: An manchen Tagen

Strukturskizze Sabrina Eisele – *Momente* Problem Mädchen Flucht- und Familie Angstbilder → ungepflegt → perfekt Erwartungsdruck → Gestirne → schulisch schlecht → erfolgreich → Kindheit → passiv aber: → Kommunikationsdefizit → Passivität → Küchenuhr → Herbstblätter → Farbsymbolik Erwartungsdruck, dem sie sich nicht gewachsen fühlt → Angst → Flucht → Sprachlosigkeit

Sabrina Eisele: Momente

Kai Fischer – Erinnerungsangebote

Ich-Erzähler

will cool sein

aber:

- → feige
- → verletzlich
- → hat Beziehungsende noch nicht überwunden

Saskia

- → dominant
- → unkonventionell

Erinnerungsangebote

- → Waren erwecken Erinnerungen an Saskia.
- → Erinnerungen sind Angebote zur Verarbeitung der Beziehung.

äußere Handlung

Einkaufen im Supermarkt

kritisch, distanziert

innere Handlung

Erinnerung an Saskia

emotional, warm

Sprache

Jugend- und Umgangssprache

- → Alliterationen
- → Metaphern
- → Wortspiele

Kai Fischer: Erinnerungsangebote

Peter Stamm - Die ganze Nacht

Wende

Coffee Shop



Verwandlung New Yorks in eine **Märchen**landschaft



erzeugt eigene Stimmung:

- → neuer Blick auf Geliebte und Beziehung
- → mehr Partnerschaft

Sprache

- → lakonisch
- → einfacher Stil
- → distanzierte Erzählweise

Peter Stamm: Die ganze Nacht

Strukturskizze Andreas Heidtmann - Notfalls Marmelade Personen Aufbau Sprache Mutter nüchtern Mahnungen → einsam distanziert → überfordert → Bitterkeit, → naiv Verzweiflung → verzweifelt Metaphern Ausweglosigkeit Autofahrer Personifikation 1. Teil: → hilfsbereit → bildhafte Darstellung → unabhängig der Situation → nicht wohlhabend → schafft Distanz Kündigung → Retter? 3. Teil: Autofahrer räumliche und gedankliche Realitätsflucht 2. Teil:

Andreas Heidtmann: Notfalls Marmelade

Sibylle Berg – *Alles wie immer*

Titel

- → Routine
- → Beruhigung
- → Resignation

Alltags- und Berufsleben

- → Routine
- → Langeweile
- → Fremdbestimmung
- → Kälte

Ausbruch Rettung

Fluchtorte

- → Lokal am Fluss (Fluchttraum)
- → Café (Befreiung aus Realität: Natur, Selbstbestimmung)

Sprache

Vergleiche

Bilder

→ Gefühl des Eingesperrtseins (Gefängnis, Kälte)

keine vollständigen Sätze

→ Gefühl des Gehetztseins

Sibylle Berg: *Alles wie immer*

Lydia Dimitrow – Weg

Halstuch

- → wurde von der Mutter zurückgelassen
- → 3 x erwähnt



- → ist dem Kind wichtig
- → Geschenk des Kindes
- → Mutter hat es nie gemocht

Mutter hat die Familie verlassen



Wahrnehmung des Kindes

- → registriert, was fehlt
- → Wohnung wirkt "kalt" und "leer"
- → Verlust früher jetzt



keine verbindende Emotionen an die Mutter



Resignation

Farbsymbolik

blau: Harmonie

rot: Liebe, Zuneigung

nimmt die Mutter mit, aber beides war nie richtig vorhanden ("Duschvorhang")

Lydia Dimitrow: Weg

Strukturskizze Lisa Frischemeier – Das Schicksal der Familie Schulz Frau Schulz Satire Gardinen → uneinsichtig → dominant Streitobjekt → in Routine gefangen Herr Schulz Sprache → Banalität Ausbruch → eingefahrene Routine wagt Ausbruch emotionsloser → Kommunikations-Berichtsstil Verzückung, defizit aber: Tod Glücksmoment

Lisa Frischemeier: Das Schicksal der Familie Schulz

Marlene Röder – Scherben

Jugendjargon

→ Versuch, seine eigene Unsicherheit zu kaschieren (will cool sein)

misshandelter Junge



bisherige Lebenserfahrung

- → Aggressivität/Gewalt
- → dominantes, maskulines Männlichkeitsund Erwachsenenbild



Lernprozess in Pfarrersfamilie

→ Junge muss an neuem Leben arbeiten

Symbole

- → unfertiges Modellflugzeug
- → Muskeln
- → Scherben (Titel)
- → alte Haut

Marlene Röder: Scherben

Strukturskizze Lili Aschoff – Der Schneider Was ist Mut in einer Diktatur? Bilder/Symbole Ich-Erzählerin Ence Ferenc überwindet Ängstlichkeit, hilflose Wut → hilft anderen Tradition und Vertrautheit → tapferes Schneiderlein → erkennt und missbilligt Passivität politisch-gesellschaftliche Aktivität → Maulwurf auf Bufotenin Situation → altes, in Frischhaltefolie aber: Passivität gewickeltes Fleisch → Schuldzuweisungen an andere Selbstmordträume Ausreise → Selbstmordfantasien Glück in der Fremde → Mutlosigkeit Beide sind nicht fähig zu aktivem (zivilem) Widerstand in ihrem Land

Lili Aschoff: Der Schneider

Strukturskizze Nora Gantenbrink - Na dann Sprache/Stil Jugendclique Clique zerbricht Lennart, Marissa, → lakonischer Sprachstil Thomas, Til → tagebuchartige Darstellung → Tempuswechsel BRUCH (UNFALL?) (Präteritum – Präsens) Lennart gehört nicht Jugendzeit mehr dazu Außenseiter Mia Mia verletzt, hilflos Opfer, → rebelliert Außenseiterin **PRÄSENS PRÄTERITUM** Leerstellen → Was geschah mit Lennart? (Juli – September) → Was geschah mit Mia? (Esszimmer/Wintergarten)

Nora Gantenbrink: Na dann

Strukturskizze Noemie Schneider – NEBEL rückwärts **NEBEL rückwärts = LEBEN** Was bedeutet es, mit dem Sterben leben zu müssen? → emotionale Reflexion über Leben und Tod Sprache → stark subjektive emotionale Sichtweise "da" → hilflose "Kindersprache" Betonung/Hervorhebung Tochter Mutter emotionaler Erinnerungsmomente → hilflose Wut und Aggression → scheinbar rationaler Umgang Fäkalsprache mit Tod und Sterben → Verdrängungsstrategie → Abwehrsprache → findet Trost in traditionellen Trauerriten Überwindung/Neutralisierung von nimmt Erinnerungen Trauer, Hilflosigkeit und Wut mit in die Gegenwart

Noemie Schneider: NEBEL rückwärts

Strukturskizze **Z**oë Jenny – *Sophies Sommer* Clarice Titel Sprache → schönste Zeit → lakonischer im Sophies Leben Erzählstil Entfremdung/ → Aufblühen → Bilder und Vereinsamung Sophies Metaphern Martin (Vater) Sophie (Mutter) Ausbruch: Dyke

Zoë Jenny: *Sophies Sommer*

Strukturskizze Georg M. Oswald – Personalwechsel ··· Carl Abstieg Verena → Karrierefrau → emotionslos → empathielos → berechnend Ökonomisches Nützlichkeitsdenken setzt sich auf privater Ebene fort Warnung vor emotionaler Kälte

Georg M. Oswald: Personalwechsel